



Warschauer Parteikomitee ist stets an der Basis

Von Bogdan Michalski,
Sekretär des Warschauer Parteikomitees der PVAP

Die PVAP hat ihr Programm. Doch nicht weniger wichtig ist der Arbeitsstil der Partei. Ihre Mitglieder müssen es verstehen, die Menschen von der Richtigkeit des eingeschlagenen Weges zu überzeugen. Die programmatischen Ideen und die Taten müssen übereinstimmen.

Neue Impulse für die Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitagess haben die 6. und 7. Tagung des ZK gebracht. Schwerpunkte der Politik der PVAP sind:

1. Allen Sektoren, dem staatlichen, dem genossenschaftlichen und dem privaten Sektor, werden die gleichen Möglichkeiten bei dominierender Rolle des sozialistischen Eigentums geboten.
2. Die Eigenverantwortung der Betriebe wird so ausgebaut, daß zugleich der Staat erstarkt und

die sozialökonomischen Prozesse besser gesteuert werden können.

3. Die Maßnahmen der Leitung und Planung sind darauf gerichtet, daß die Rentabilität aller Betriebe erreicht und das Arbeitskräftepotential effektiv genutzt wird.

4. Die Besten sollen durch stärkere Anwendung des Leistungsprinzips den größten moralischen und materiellen Anreiz erhalten.

5. Diejenigen, die sich in ihrer Arbeit verdient gemacht haben, werden unterstützt. Verstöße gegen die Arbeitsdisziplin und die sozialistische Moral werden öffentlich angeprangert.

6. Jedem, der sich an die verfassungsmäßige Ordnung hält, werden in unserem sozialistischen Staat umfassende Bürgerrechte garantiert.

Die PVAP hat ihr Programm. Doch nicht weniger wichtig ist der Arbeitsstil der Partei. Ihre Mitglieder müssen es verstehen, die Menschen von der Richtigkeit des eingeschlagenen Weges zu überzeugen. Die programmatischen Ideen und die Taten müssen übereinstimmen. Neue Impulse für die Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitagess haben die 6. und 7. Tagung des ZK gebracht. Schwerpunkte der Politik der PVAP sind: 1. Allen Sektoren, dem staatlichen, dem genossenschaftlichen und dem privaten Sektor, werden die gleichen Möglichkeiten bei dominierender Rolle des sozialistischen Eigentums geboten. 2. Die Eigenverantwortung der Betriebe wird so ausgebaut, daß zugleich der Staat erstarkt und die sozialökonomischen Prozesse besser gesteuert werden können. 3. Die Maßnahmen der Leitung und Planung sind darauf gerichtet, daß die Rentabilität aller Betriebe erreicht und das Arbeitskräftepotential effektiv genutzt wird. 4. Die Besten sollen durch stärkere Anwendung des Leistungsprinzips den größten moralischen und materiellen Anreiz erhalten. 5. Diejenigen, die sich in ihrer Arbeit verdient gemacht haben, werden unterstützt. Verstöße gegen die Arbeitsdisziplin und die sozialistische Moral werden öffentlich angeprangert. 6. Jedem, der sich an die verfassungsmäßige Ordnung hält, werden in unserem sozialistischen Staat umfassende Bürgerrechte garantiert. Häufig ist ein kritischer Zeitungsartikel der Anlaß für den Besuch. Sie sprechen mit den Menschen am Arbeitsplatz und reagieren rasch auf Forderungen und Hinweise. Das Warschauer Parteikomitee ist stets bemüht, möglichst nahe an die 1. Sekretäre der Grundorganisationen, an die „Frontoffiziere“ unserer Partei, heranzukommen. Seit drei Jahren finden jeweils im Februar Beratungen mit allen 1. Sekretären der Grundorganisationen der Partei statt. Damit verkürzen wir den Weg zu den Parteisekretären. Im vergangenen Jahr nahm auch der Erste Sekretär des Zentralkomitees der PVAP, Genosse Wojciech Jaruzelski, an diesem Treffen teil und in diesem Jahr der Vorsitzende des Ministerrates, Zbigniew Messner. Auf diesen Zusammenkünften werden die wichtigsten Aufgaben der Warschauer Parteiorganisation behandelt.

Die PVAP legt großen Wert darauf, daß viele Parteilose an die Politik der Partei herangeführt werden. Uns freut, daß in Warschau an den persönlichen Gesprächen, die 1986 in der ganzen Partei stattfanden, 2 000 Parteilose teilnahmen. Sie teilten ihre Gedanken mit, unterbreiteten Vorschläge und kritisierten uns auch. Manche Genossen lassen ihre Tätigkeit aber nur ungern von Parteilosen beurteilen. Wir helfen ihnen zu verstehen, daß ein Parteiloser mit der richtigen Einstellung zu den Idealen und Werten, für die wir kämpfen, ein

Enge Verbindung zu den Grundorganisationen

Den Arbeitsstil der Warschauer Parteiorganisation bestimmt die Devise: „Immer unter den Menschen sein und für die Menschen arbeiten!“ Zu jeder Sitzung des Sekretariats, die alle zwei Wochen stattfindet, werden fünf bis zehn Genossen eingeladen, Veteranen der Arbeit, einfache Arbeiter, die dort ihre Meinung und ihre Vorschläge unterbreiten können. Auf diese Weise beziehen wir in unsere Arbeit Hunderte Genossen ein, die dann ihre Parteiorganisationen über die Probleme informieren. Mindestens einmal im Quartal berät die Exekutive in Grundorganisationen der Stadtbezirke.

Oft finden auch Sekretariatssitzungen an Ort und Stelle in solchen Betrieben statt, die Unterstützung brauchen oder in denen wir die Meinung und den Rat der Parteiorganisationen, der Gewerkschaften, der Jugend und der Betriebsleitungen einholen. In jüngster Zeit hatten wir eine Reihe solcher Treffen an den Warschauer Hochschulen.

Der 1. Sekretär des Warschauer Komitees der PVAP, Janusz Kubasiewicz, und der Präsident der Stadt, Jerzy Boleslawski, besuchen an jedem Mittwoch Betriebe, Baustellen oder Dienstleistungsobjekte. Das geschieht oft ohne Ankündigung und in Beglei-